

sulla ripartizione dei compiti e sulla collaborazione fra Confederazione e Cantoni, con i servizi competenti di tutti i Cantoni e con rappresentanti dei Governi delle due Basilee. I lavori veri e propri saranno però forniti da una Commissione, che sarà istituita prossimamente dal Consiglio federale, con l'incarico di elaborare un'ordinanza per i casi d'emergenza: il Consiglio federale non è pertanto ancora in possesso della documentazione necessaria per poter rispondere alle mozioni in modo particolareggiato. E' tuttavia disposto ad esaminare le richieste ed a informare di volta in volta il Parlamento circa i risultati. La risposta, tuttora in sospenso, ad interrogazioni semplici e ad interpellanze pure attinenti alla catastrofe di Schweizerhalle daranno modo al Consiglio federale di riferire sullo stato dei lavori.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Dichiarazione del Consiglio federale*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Il Consiglio federale propone di trasformare la mozione in postulato.

*Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat*

86.817

**Motion der LDU/EVP-Fraktion  
Gefährliche Stoffe. Auskunftspflicht**

**Motion du Groupe AdI/PEP  
Substances dangereuses.  
Obligation de renseigner**

*Wortlaut der Motion vom 19. Dezember 1986*

Der Bundesrat wird aufgefordert, im Umweltschutzgesetz die Auskunftspflicht dahingehend zu erweitern, dass Risikoanalysen und ähnliche – für die Verhinderung oder die Bekämpfung von Unfällen in Betrieben, welche umweltgefährdende Stoffe lagern oder im Produktionsprozess einsetzen – wesentliche Berichte den zuständigen Stellen jeweils sofort zugestellt werden müssen.

*Texte de la motion du 19 décembre 1986*

Le Conseil fédéral est chargé d'aménager l'obligation de renseigner fixée dans la loi sur la protection de l'environnement, de telle sorte que les responsables soient tenus dans chaque cas de présenter immédiatement aux services compétents les analyses de risques et autres rapports indispensables à la prévention des accidents et à la réparation des dommages pouvant se produire dans des entreprises qui stockent des substances dangereuses pour l'environnement ou qui utilisent de telles substances dans leurs procédés de fabrication.

*Sprecher – Porte-parole: Müller-Aargau*

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die Erfahrungen bei der Chemie-Katastrophe haben gezeigt, dass die Fachleute von Versicherungsgesellschaften dazu berufen und fähig sind, fragwürdige Lagerhaltung von gefährlichen Stoffen und risikoreiche Produktionsanlagen zu erkennen und mögliche Kettenreaktionen richtig einzuschätzen. Der Unfall in Schweizerhalle hätte wohl vermieden werden können, wenn die damalige Expertise der schweizerischen Versicherungsanstalt bekannt geworden wäre und die zuständigen kantonalen und eidgenössischen Stellen für die Sanierung der Anlagen gesorgt hätten.

Die präventive Wirkung einer solchen Bestimmung darf nicht unterschätzt werden: Eine Anlage muss nicht nur versicherungswürdig sein; die Versicherungsgesellschaften

werden mitschuldig und haftbar, wenn zu grosse Risiken eingegangen werden.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 2. März 1987*

*Rapport écrit du Conseil fédéral du 2 mars 1987*

Im Zusammenhang mit der Brandkatastrophe von Schweizerhalle vom 1. November 1986 sind dem Bundesrat zahlreiche Motionen eingereicht worden. Sie betreffen Fragen der Information und Auskunftspflicht, die Vorschriften über umweltgefährdende Stoffe, den Katastrophenschutz, die Aufsicht des Bundes sowie Probleme der Haftpflicht und des Strafrechts.

Alle diese Themen bilden zurzeit Gegenstand eingehender Abklärungen. So haben erste Gespräche über Aufgabenteilung und Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen mit Fachstellen aller Kantone und mit Regierungsvertretern beider Basel bereits stattgefunden. Die eigentlichen Arbeiten werden jedoch von einer Kommission zu leisten sein, die der Bundesrat demnächst einsetzen wird mit dem Auftrag, eine Störfall-Verordnung auszuarbeiten. Aus diesem Grund verfügt der Bundesrat noch nicht über die nötigen Grundlagen, um sich zu den Anliegen der Motionen im Detail zu äussern. Er erklärt sich aber bereit, diese Anliegen zu prüfen und das Parlament laufend über die Ergebnisse zu orientieren. Die noch ausstehende Beantwortung von Einfachen Anfragen und Interpellationen, die ebenfalls zur Brandkatastrophe von Schweizerhalle eingereicht worden sind, wird dabei dem Bundesrat die Möglichkeit geben, über den Stand der Arbeiten zu berichten.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

*Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat*

86.818

**Motion der LdU/EVP-Fraktion  
Chemiehaftpflichtgesetz**

**Motion du Groupe AdI/PEP  
Industrie chimique.  
Loi sur la responsabilité civile**

*Wortlaut der Motion vom 19. Dezember 1986*

Der Bundesrat wird aufgefordert, analog dem Kernenergiehaftpflichtgesetz ein entsprechendes Gesetz zu erlassen zur Regelung der Haftpflicht von Anlagen, die umweltgefährdende Stoffe lagern, produzieren oder in anderer Form umsetzen. Namentlich müsste ein solches Gesetz enthalten:

- Die Haftung der Inhaber und Betreiber in unbeschränkter Höhe;
- Die Haftung für Transporte solcher Stoffe zu Wasser, auf der Strasse, mit der Bahn oder mit dem Flugzeug;
- Die Aufhebung eines Gross-Schadenfonds mit Beiträgen der Inhaber und Betreiber solcher Anlagen;
- Vorschriften über die Abdeckung der finanziellen Risiken der Inhaber und Betreiber (obligatorische Versicherung).

*Texte de la motion du 19 décembre 1986*

Le Conseil fédéral est chargé d'élaborer un projet de loi semblable à la loi sur la responsabilité civile en matière d'énergie nucléaire afin de régler la responsabilité civile des entreprises qui stockent, produisent ou transforment des substances nuisibles pour l'environnement. Cette loi devrait régir notamment:

- a. la responsabilité illimitée des propriétaires et exploitants;
- b. la responsabilité lors du transport de telles substances sur route ou par bateau, train ou avion;
- c. la création d'un fonds alimenté par les contributions des propriétaires et exploitants de telles entreprises et destiné à réparer les dommages causés par des catastrophes;
- d. la couverture des risques financiers des propriétaires et exploitants (assurance obligatoire).

*Sprecher – Porte-parole:* Jaeger

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die Motionärin verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates*

*Rapport écrit du Conseil fédéral*

Im Zusammenhang mit der Brandkatastrophe von Schweizerhalle vom 1. November 1986 sind dem Bundesrat zahlreiche Motionen eingereicht worden. Sie betreffen Fragen der Information und Auskunftspflicht, die Vorschriften über umweltgefährdende Stoffe, den Katastrophenschutz, die Aufsicht des Bundes sowie Probleme der Haftpflicht und des Strafrechts.

Alle diese Themen bilden zurzeit Gegenstand eingehender Abklärungen. So haben erste Gespräche über Aufgabenteilung und Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen mit Fachstellen aller Kantone und mit Regierungsvertretern beider Basel bereits stattgefunden. Die eigentlichen Arbeiten werden jedoch von einer Kommission zu leisten sein, die der Bundesrat demnächst einsetzen wird mit dem Auftrag, eine Störfall-Verordnung auszuarbeiten. Aus diesem Grund verfügt der Bundesrat noch nicht über die nötigen Grundlagen, um sich zu den Anliegen der Motionen im Detail zu äussern. Er erklärt sich aber bereit, diese Anliegen zu prüfen und das Parlament laufend über die Ergebnisse zu orientieren. Die noch ausstehende Beantwortung von einfachen Anfragen und Interpellationen, die ebenfalls zur Brandkatastrophe von Schweizerhalle eingereicht worden sind, wird dabei dem Bundesrat die Möglichkeit geben, über den Stand der Arbeiten zu berichten.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

*Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat*

86.819

### **Motion der LdU/EVP-Fraktion Katastrophenschutz-Verordnung**

### **Motion du Groupe Adl/PEP Protection en cas de catastrophes. Ordonnance**

*Wortlaut der Motion vom 19. Dezember 1986*

Der Bundesrat wird aufgefordert, basierend auf dem Umweltschutzgesetz (USG), eine Katastrophenschutz-Verordnung zu erlassen.

*Texte de la motion du 19 décembre 1986*

Le Conseil fédéral est chargé d'édicter une ordonnance sur la protection en cas de catastrophes, en exécution de la loi sur la protection de l'environnement.

*Sprecher – Porte-parole:* Zwygart

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die Grosstechnologie birgt heute Gefahren, die leider Katastrophen immer wahrscheinlicher machen. Mensch und Umwelt müssen aber optimal geschützt werden. Mit dazu gehört die Vorbereitung auf eine solche Situation. Deshalb beantragen wir, dass, gestützt auf das Umweltschutzgesetz, nun eine Katastrophenschutzverordnung ausgearbeitet wird. Dies ist auch von juristischem Interesse, da offensichtlich Artikel 10 des USG hinter der im Interesse der Rechtssicherheit wünschbaren Normierungsdichte zurückbleibt.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates*

*Rapport écrit du Conseil fédéral*

Im Zusammenhang mit der Brandkatastrophe von Schweizerhalle vom 1. November 1986 sind dem Bundesrat zahlreiche Motionen eingereicht worden. Sie betreffen Fragen der Information und Auskunftspflicht, die Vorschriften über umweltgefährdende Stoffe, den Katastrophenschutz, die Aufsicht des Bundes sowie Probleme der Haftpflicht und des Strafrechts.

Alle diese Themen bilden zurzeit Gegenstand eingehender Abklärungen. So haben erste Gespräche über Aufgabenteilung und Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen mit Fachstellen aller Kantone und mit Regierungsvertretern beider Basel bereits stattgefunden. Die eigentlichen Arbeiten werden jedoch von einer Kommission zu leisten sein, die der Bundesrat demnächst einsetzen wird mit dem Auftrag, eine Störfall-Verordnung auszuarbeiten. Aus diesem Grund verfügt der Bundesrat noch nicht über die nötigen Grundlagen, um sich zu den Anliegen der Motionen im Detail zu äussern. Er erklärt sich aber bereit, diese Anliegen zu prüfen und das Parlament laufend über die Ergebnisse zu orientieren. Die noch ausstehende Beantwortung von einfachen Anfragen und Interpellationen, die ebenfalls zur Brandkatastrophe von Schweizerhalle eingereicht worden sind, wird dabei dem Bundesrat die Möglichkeit geben, über den Stand der Arbeiten zu berichten.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

*Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat*

86.573

### **Motion Aubry**

### **Lebensmittel nach Tschernobyl. Information**

### **Etat des denrées alimentaires après Tschernobyl. Information de la population**

*Wortlaut der Motion vom 24. September 1986*

Der Bundesrat wird beauftragt, die Bevölkerung darüber zu unterrichten, welche Lebensmittel infolge der Katastrophe von Tschernobyl eine gesundheitsgefährdende Konzentration radioaktiven Cäsiums aufweisen könnten.

*Texte de la motion du 24 septembre 1986*

Le Conseil fédéral est chargé de faire renseigner la population au sujet des denrées qui pourraient encore, à la suite de la catastrophe de Tschernobyl, accuser une concentration de radionucléides radioactifs de césium dangereuse pour la santé.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Christinat, Cotti Gianfranco, Eppenberger-Nessler, Giudici, Gloor, Grassi, Kohler

## **Motion der LdU/EVP-Fraktion Chemiehaftpflichtgesetz**

## **Motion du Groupe Adl/PEP Industrie chimique. Loi sur la responsabilité civile**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1987
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	86.818
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.03.1987 - 08:00
Date	
Data	
Seite	505-506
Page	
Pagina	
Ref. No	20 015 243

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.